

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 82 (2004)
Heft: 11

Artikel: Die Wollkarawane
Autor: Fischli, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

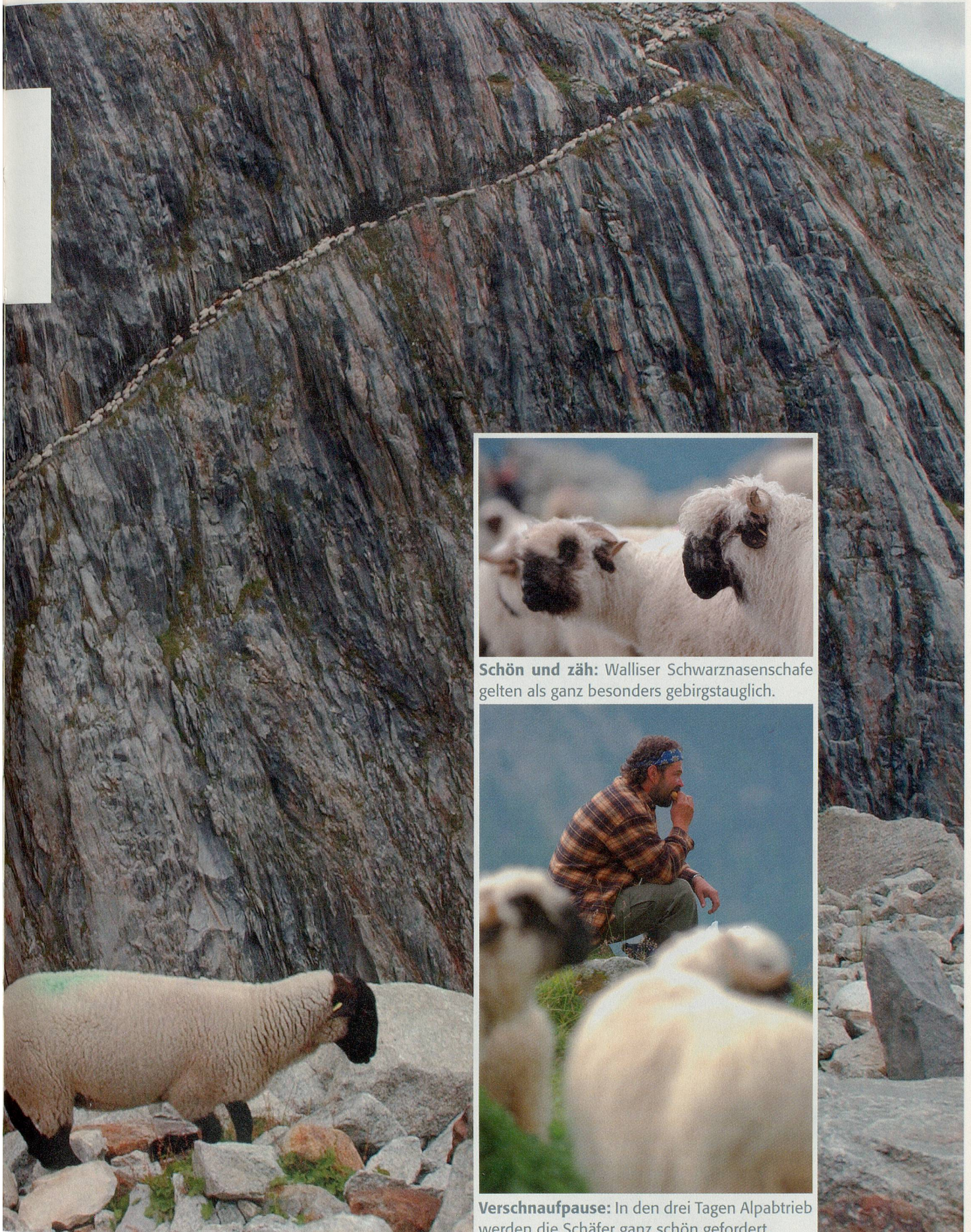
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Wollkarawane

Die Rückkehr der Schafe von den Sommerweiden über dem grossen Aletschgletscher im Wallis ist ein Ereignis. Peter Fischli war für uns mit der Kamera dabei.

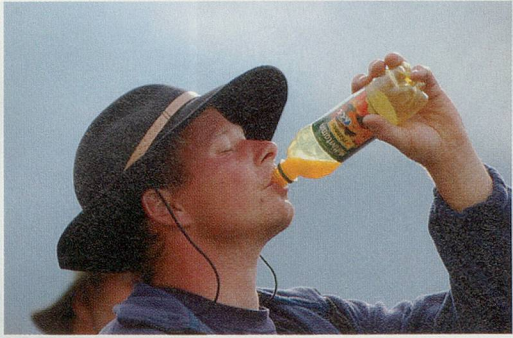




Schön und zäh: Walliser Schwarznasenschafe gelten als ganz besonders gebirgstauglich.

Verschlaufpause: In den drei Tagen Alpabtrieb werden die Schäfer ganz schön gefordert.

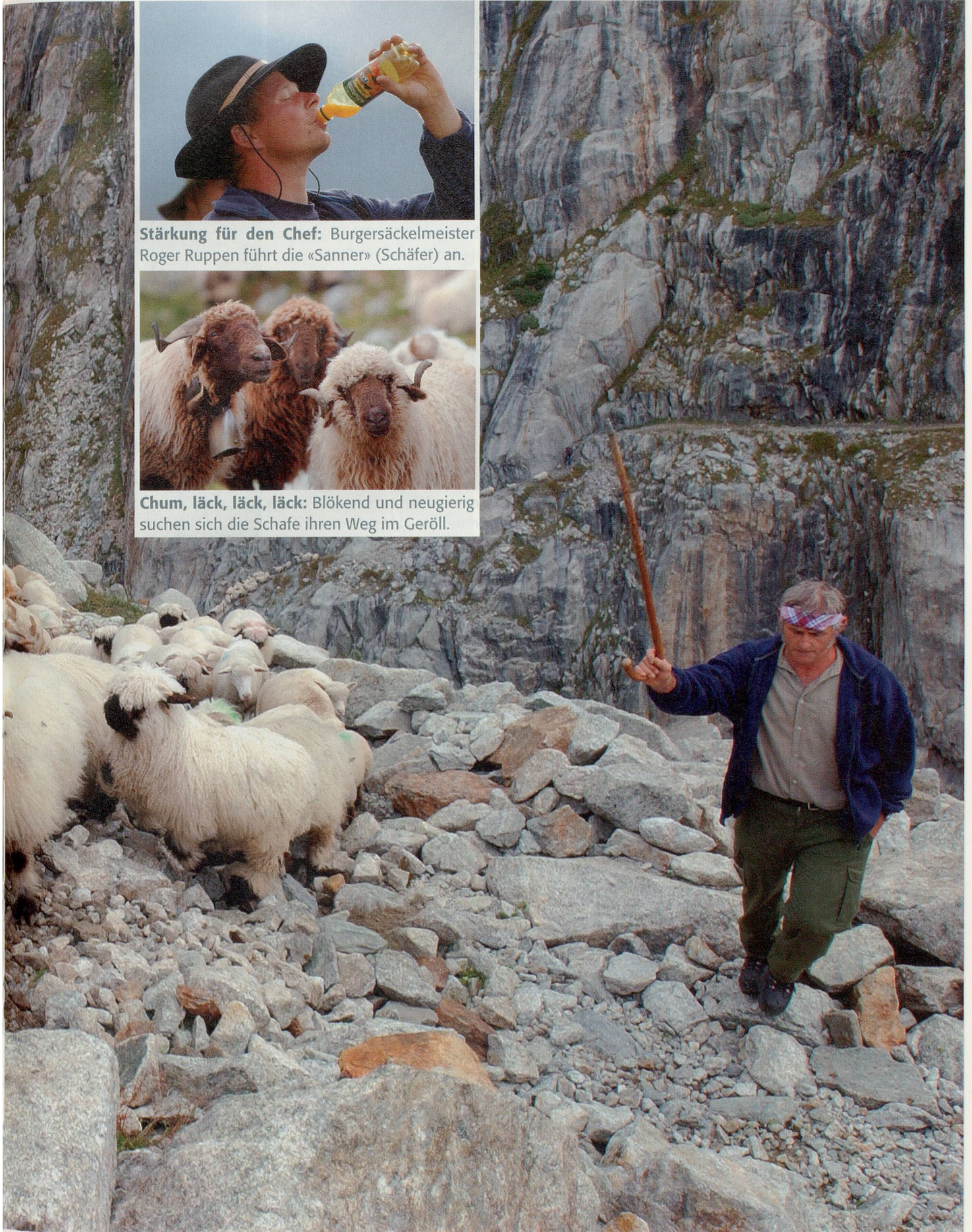




Stärkung für den Chef: Burgersäckelmeister Roger Ruppen führt die «Sanner» (Schäfer) an.



Chum, läck, läck, läck: Blökend und neugierig suchen sich die Schafe ihren Weg im Geröll.





Drängeln und schlängeln: Die Schafkarawane nimmt zügig die steilen Kurven im Gelände.



Im Stau: Auch weiße Alpenschafe gibt es da und dort in der Herde. Wo gehts da weiter?



Kennerblick: Die Schäfer kennen das Gebiet wie ihre Hosentasche. Die Belalp rückt näher.

Wie ein nicht endendes Wollband zieht die Schafherde durch die schroffe Felswand. Die meisten Tiere sind Schwarznasenschafe, eine speziell im Oberwallis gezüchtete alte Rasse. Selbst kleinsten Lämmern bleibt der dreitägige Marathon nicht erspart. Auch für die «Aletschsanner», die sieben Schäfer, und für den Burgersäckelmeister ist das Einsammeln und Talauswärtsdirigieren der Tiere im steilen Gelände, durch Bäche und Tobel, Geröllhalden und Felsbänder anspruchsvoll und strapaziös. Selbst bei Wetterglück wie in diesem Jahr.

Der Schafabtrieb vom Weidegebiet im «Inner-Aletschji», direkt über dem grossen Aletschgletscher, zurück auf die Belalp ist längst zur beliebten Touristenattraktion geworden. Höhepunkt des alljährlichen Schauspiels am letzten Augustwochenende ist die Ankunft der rund 2000 Schafe am Sonntagnachmittag, dem «Schäfelsunntag». Auf der Belalp, hoch über dem Walliser Dorf Blatten, steigt ein Fest mit Bimmeln und Blöken, Musik, Wein und Gesang. Am Montag bei Morgengrauen beginnt schliesslich die «Schafscheid» – ein spannendes Spektakel, wenn die Schafbesitzer ihre Tiere aus der Menge im grossen Steinpferch, dem «Hauptfärrich», in die kleinen Pferche ausscheiden.